

**Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung
gemäß § 46 Abs. 1 GO LT
mit Antwort der Landesregierung**

Anfrage der Abgeordneten Laura Hopmann (CDU)

Antwort des Niedersächsischen Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr, Bauen und Digitalisierung namens der Landesregierung

Norddeutsche Wasserstoffstrategie: Wie aktiv ist die „Norddeutsche Koordinierungsgruppe Wasserstoff“?

Anfrage der Abgeordneten Laura Hopmann (CDU), eingegangen am 10.02.2023 - Drs. 19/536
an die Staatskanzlei übersandt am 15.02.2023

Antwort des Niedersächsischen Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr, Bauen und Digitalisierung namens der Landesregierung vom 13.03.2023

Vorbemerkung der Abgeordneten

Die für Wirtschaft und Verkehr zuständigen Minister, Senatorinnen und Senatoren der Bundesländer Niedersachsen, Bremen, Hamburg, Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern verabschiedeten am 7. November 2019 eine gemeinsame „Norddeutsche Wasserstoffstrategie“. Diese Strategie sieht u. a. die Einrichtung einer „Norddeutschen Koordinierungsgruppe Wasserstoff“ (im Folgenden kurz: Koordinierungsgruppe) vor, für die erste Aufgaben und grobe Zeitpläne festgelegt wurden.

Vorbemerkung der Landesregierung

Es wird auf die Vorbemerkungen der Landesregierung zu den Kleinen Anfragen zur schriftlichen Beantwortung der Drucksachen 19/404 und 19/725 verwiesen.

1. Wer ist Mitglied der Koordinierungsgruppe?

Mitglieder der Koordinierungsgruppe sind entsprechend der federführenden Konferenz der Wirtschafts- und Verkehrsministerinnen und -minister sowie -senatorinnen und -senatoren der norddeutschen Küstenländer in erster Linie Vertreterinnen und Vertreter der Wirtschaftsressorts der Länder. Schleswig-Holstein wird aufgrund interner Regelungen durch das Ministerium für Energiewende, Klimaschutz, Umwelt und Natur vertreten.

2. Zu welchen Terminen und mit welcher Agenda hat die Koordinierungsgruppe bereits getagt?

Zwischen Ende 2018 und Ende 2019 hat sich die Koordinierungsgruppe regelmäßig zur Erarbeitung der Strategie getroffen. Mit der Verabschiedung der Norddeutschen Wasserstoffstrategie tagt die Koordinierungsgruppe seit Ende 2019 etwa im zwei- bis vierwöchentlichen Rhythmus. Anfänglich haben die Termine in Präsenz (4. Dezember 2019, 22. Januar 2020, 26. Februar 2020, 16. März 2020), mit Beginn der Corona-Pandemie digital stattgefunden (27. April 2020, 13. Mai 2020, 18. Juni 2020, 17. Juli 2020, 25. August 2020, 28. September 2020, 19. Oktober 2020, 9. November 2020, 23. November 2020, 9. Dezember 2020). Mit dem Jahreswechsel 2020/2021 wurde aufgrund der vielfältigen Themen auf einen etwa zweiwöchentlichen Rhythmus gewechselt (erste Besprechung am 21. Januar 2021, seitdem rund 40 digitale Besprechungen in 2021 und 2022). Eine Übersicht der Sitzungen und deren Themen liegt aufgrund der Vielzahl an Terminen sowie der umfangreichen Themenliste nicht vor. Neben der Abstimmung zwischen den Handlungsfeldern wurden die aktuellen

Entwicklungen zur Wasserstoffwirtschaft diskutiert, die Evaluierung der Ziele und Aufgaben der Strategie erarbeitet, Termine vorbereitet (u. a. Jahrestreffen, Woche des Wasserstoffs, Konferenz der Wirtschafts- und Verkehrsministerinnen und -minister sowie -senatorinnen und -senatoren der norddeutschen Küstenländer) und gemeinsame Positionen erarbeitet (u. a. zum delegierten Rechtsakt der EU).

3. Sind für die Zukunft bereits weitere Treffen der Koordinierungsgruppe terminiert worden? Falls ja: Zu welchen Terminen und zu welchen Themen?

Es ist bereits für das gesamte Jahr 2023 eine Terminserie im zweiwöchentlichen Rhythmus eingestellt. Die Tagesordnung wird rechtzeitig vor den Besprechungen finalisiert. Neben der Abstimmung zwischen den Handlungsfeldern werden die aktuellen Entwicklungen zur Wasserstoffwirtschaft diskutiert und gegebenenfalls gemeinsame Positionen erarbeitet.

4. Jährlich zur Konferenz der Wirtschafts- und Verkehrsminister der norddeutschen Küstenländer (KüWiVerMinKo) soll die Koordinierungsgruppe ein Monitoring der Zielerreichung und eine Bearbeitung der Handlungsfelder, eine Fortschreibung der Anhänge der Wasserstoffstrategie sowie eine entsprechende Berichterstattung vornehmen sowie gegebenenfalls der KüWiVerMinKo Beschlussvorschläge vorlegen. Ist dies fortlaufend erfolgt? Liegen die Arbeitsergebnisse in schriftlicher Form vor und sind diese öffentlich zugänglich? Welche Beschlussvorschläge wurden für welche KüWiVerMinKo vorbereitet, und wie hat die jeweilige KüWiVerMinKo entschieden? Falls dies bislang nicht fortlaufend erfolgte: Wann sollen die Arbeiten begonnen und in welchem Turnus fortgesetzt werden?

5. Bis Mai 2020 sollte eine Übermittlung der Norddeutschen Wasserstoffstrategie an die Konferenz Norddeutschland (KND) erfolgen. Gegebenenfalls jährlich sollten die für die KüWiVerMinKo zu erarbeitenden Umsetzungsberichte der KND vorgelegt werden. Wann wurde die Norddeutsche Wasserstoffstrategie der KND übermittelt? Zu welchen Zeitpunkten wurden der KND die für die KüWiVerMinKo zu erarbeitenden Umsetzungsberichte vorgelegt? Falls dies bislang nicht geschehen ist: Wann sollen die Übermittlung der Norddeutschen Wasserstoffstrategie und die Vorlagen der Umsetzungsberichte erfolgen?

Die Fragen 4 und 5 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Die Koordinierungsgruppe legt jährlich der Konferenz der Wirtschafts- und Verkehrsministerinnen und -minister sowie -senatorinnen und -senatoren der norddeutschen Küstenländer einen umfangreichen Bericht zum Bearbeitungsstand der Handlungsfelder vor. Die Berichte werden auf der Internetseite der Norddeutschen Wasserstoffstrategie veröffentlicht (<https://norddeutschewasserstoffstrategie.de>). Darüber hinaus wird der Konferenz Norddeutschland (KND) jährlich über den Fortschritt der Wasserstoffstrategie umfassend berichtet.

Die Konferenz der Wirtschafts- und Verkehrsministerinnen und -minister sowie -senatorinnen und -senatoren der norddeutschen Küstenländer hat am 18. November 2022 die Fortsetzung der Norddeutschen Wasserstoffstrategie, die Einrichtung operativer Einheiten sowie die Bereitstellung von benötigten Sachmitteln für Studien, Konzepte und Veranstaltungen auf Vorschlag der Koordinierungsgruppe beschlossen.

- 6. Im Jahr 2025 soll eine Revision und Fortschreibung der Norddeutschen Wasserstoffstrategie erfolgen. Haben die zur Fortschreibung der Wasserstoffstrategie notwendigen Arbeiten bereits begonnen und befinden sich diese im Zeitplan? Werden sich weiterhin alle fünf norddeutschen Bundesländer an der Wasserstoffstrategie beteiligen, oder sind Änderungen im Kreis der beteiligten Bundesländer zu erwarten?**

Die Arbeiten zur Revision und Fortschreibung der Norddeutschen Wasserstoffstrategie im Jahr 2025 haben noch nicht begonnen.

- 7. Die Koordinierungsgruppe soll fortlaufend die Abstimmung unter den norddeutschen Bundesländern koordinieren. Wie, zu welchen Zeitpunkten und in welcher Form ist dies geschehen?**

Es wird auf die Antworten zu den Fragen 2 und 3 verwiesen.

- 8. Bis Ende Q1/2020 sollten die Sprecher bestehender Netzwerke, Initiativen, Arbeitsgruppen u. ä. zu einem gemeinsamen Treffen eingeladen werden. Wann hat dieses Treffen stattgefunden? Falls noch nicht erfolgt: Für wann ist dieses Treffen geplant?**

Alle aktiven Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der fünf Handlungsfelder werden jährlich zu einem gemeinsamen Treffen eingeladen. Aufgrund der Corona-Pandemie hat das erste Treffen digital (10. Dezember 2020) und in den folgenden Jahren auf der Husum Wind (13. September 2021) bzw. auf der Hamburg Wind (29. September 2022) persönlich stattgefunden.

- 9. Bei dem Treffen mit den Sprechern bestehender Netzwerke, Initiativen, Arbeitsgruppen u. ä. sollten gemeinsam geeignete Strukturen für die Bearbeitung der Handlungsfelder identifiziert und gegebenenfalls erste Aufgaben auf Akteure verteilt werden.**

Ist dies erfolgt? Welche Strukturen für die Bearbeitung der Handlungsfelder wurden identifiziert, und welche Aufgaben wurden auf welche Akteure verteilt? Falls noch nicht erfolgt: Wann soll dies geschehen?

Vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie wurde Anfang 2020 auf persönliche Treffen verzichtet. Die Multiplikatoren aus dem Management von H₂-Netzwerken, H₂-Initiativen oder größeren H₂-Projekten wurden daher über ein Online-Tool zu ihrer Bereitschaft zur Mitarbeit in den Handlungsfeldern befragt. Auf Basis dieser Abfrage haben die Handlungsfeldverantwortlichen diese Personen zu virtuellen Sitzungen eingeladen.

Die Bearbeitung der einzelnen Handlungsfelder und Maßnahmen erfolgt in der Folge durch Personen aus dem Kreis dieser norddeutschen Akteure. In den Arbeitsgruppen tauschen sich länderübergreifend norddeutsche Wasserstoffakteure aus Wirtschaft, Forschung und Verwaltung aus und bereiten den Markthochlauf für eine Wasserstoffwirtschaft vor. Geleitet werden diese Arbeitsgruppen durch Steuerungsgruppen aus dem Kreis der Stakeholder. Jede Steuerungsgruppe wird durch mindestens ein Mitglied der ministeriellen Koordinierungsgruppe begleitet, sodass der Informationsaustausch mit den Ministerien und die Abstimmung über die einzelnen Handlungsfelder hinweg gewährleistet ist.

Koordiniert werden die Handlungsfelder durch eine länderübergreifende ministerielle Arbeitsgruppe, die „Norddeutsche Koordinierungsgruppe Wasserstoff“.

Zu den Aufgaben und Ergebnissen der Handlungsfelder wird auf die Antworten zu den Fragen der Kleinen Anfragen zur schriftlichen Beantwortung in den Drucksachen 19/390, 19/404, 19/725, 19/642, 19/860 verwiesen.

- 10. Bis Ende QI/2020 sollte im Dialog mit den Partnern die Zusammenarbeit der Netzwerke untereinander in Eigenregie befördert werden. Insbesondere sollten die Hochschul- und Forschungsnetzwerke motiviert werden, gemeinsam zu Wasserstoffthemen zu forschen und die Forschungs- und Lehrkompetenzen in diesem Bereich zu stärken. Ist dies erfolgt? Durch welche Maßnahmen wurde die Zusammenarbeit welcher Netzwerke befördert? Welche gemeinsamen Forschungsaktivitäten der Hochschul- und Forschungsnetzwerke haben sich als Ergebnis dieses Dialogs ergeben? In welcher Form wurden die Forschungs- und Lehrkompetenzen welcher Institutionen gestärkt? Falls noch nicht abgeschlossen: Wann soll dieser Dialog erfolgen?**

Seit 2018 arbeiten Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und Verwaltung in Norddeutschland länderübergreifend eng zusammen. Zuletzt sind am 19. September 2022 rund 130 Expertinnen und Experten in Hamburg bei der 5. Norddeutschen Energieforschungsfachtagung zusammengekommen. In den Forschungsfeldern - Windenergiesysteme, Mobilität, Wärme, Wasserstoff sowie intelligente, integrierte Netze - haben sie aktuelle Forschungsschwerpunkte sowie zukünftige Forschungsbedarfe und norddeutsche Potenziale herausgearbeitet. Niedersachsen ist dabei mit dem Energie-Forschungszentrum Niedersachsen Federführer der norddeutschen Themengruppe Wasserstoff. Im Juni 2022 wurde diesbezüglich ein Strategieworkshop mit über 90 Forscherinnen und Forschern aus den norddeutschen Bundesländern ausgerichtet. Dabei lag der Fokus auf dem strategischen Austausch zu möglichen bundesländerübergreifenden bi- und multilateralen Projektideen. Unter der Überschrift „Gemeinsame norddeutsche Wasserstoffforschung“ wurden in einem sogenannten Open-Space-Workshop Stärken und Potenziale der H₂-Forschung in Norddeutschland herausgearbeitet. In drei Runden diskutierten die Forscherinnen und Forscher an insgesamt 15 thematischen Ansätzen für zukünftige gemeinsame Aktivitäten. Daraus haben sich acht konkrete Projektansätze entlang der gesamten H₂-Wertschöpfungskette ergeben, die von den verschiedenen Projektgruppen konkretisiert werden.

Im Forschungsverbund Wasserstoff Niedersachsen des Energie-Forschungszentrums Niedersachsen (EFZN) sind zudem 20 Forscherteams in sechs Kompetenznetzwerken mit der Thematik befasst. Derzeit wird u. a. eine Forschungsstrategie für Wasserstoff in Niedersachsen entwickelt.

Mit der Ausschreibung „Innovationslabore für Wasserstofftechnologien“ fördert das Ministerium für Wissenschaft und Kultur (MWK) fünf Projekte zu klimafreundlichem Grünem Wasserstoff in Höhe von rund 10,5 Millionen Euro. Die Projekte laufen unter dem Dach des EFZN für drei Jahre bis April 2024. Am 16. und 17. März 2023 wird dazu das „Bergfest der H₂-Innovationslabore“ und Vernetzungsevent mit der H₂-Wirtschaft stattfinden.

Das MWK fördert das Projekt zur Entwicklung und Pilotierung eines berufsbegleitenden Qualifizierungsangebots Wasserstoffwirtschaft in Höhe von insgesamt 90 000 Euro für die Jahre 2021 bis 2023. Diese berufsbegleitende Weiterbildung wurde von der Universität Oldenburg gemeinsam mit der Leibniz Universität Hannover (LUH) und dem Fraunhofer Institut für Windenergiesysteme (IWES) konzipiert. Das Programm ist im September 2022 sehr erfolgreich angelaufen. Es wird ein zweiter Durchgang - Studienjahr 2023 - in diesem Monat starten.

Mit Bezug auf die Norddeutsche Wasserstoffstrategie haben am 28. September 2022 die Vertreter mehrerer Norddeutscher Netzwerke eine Kooperationsvereinbarung unterzeichnet. Als Industriepattform der norddeutschen Akteure unterstützen die Partner die Umsetzung der Norddeutschen Wasserstoffstrategie.

- 11. Bis Ende Januar 2020 sollte als Teil der Bestandsaufnahme eine Übersicht über die in Norddeutschland zum Thema „Wasserstoff“ aktiven Netzwerke, Initiativen, Forschungs- und Arbeitsgruppen erstellt werden. Ist dies erfolgt? Welche in Norddeutschland zum Thema „Wasserstoff“ aktiven Netzwerke, Initiativen, Forschungs- und Arbeitsgruppen konnten identifiziert werden? Falls noch nicht erfolgt: Bis wann soll diese Übersicht fertig sein?**

Vor dem Hintergrund bestehender nationaler Übersichten zu Netzwerken, Initiativen, Forschungs- und Arbeitsgruppen wurde auf eine eigene norddeutsche Übersicht verzichtet.

Die NOW GmbH veröffentlicht seit 2020 den Atlas der Wasserstoff-Netzwerke in Deutschland. Der Atlas wurde kürzlich in der dritten Auflage veröffentlicht. Die Publikation bietet einen Überblick über regionale und überregionale Forschungsaktivitäten und alle Netzwerke, Cluster, Vereine und Verbände der Bundesrepublik, die sich mit Wasserstoff- und Brennstoffzell-Technologien und Anwendungen beschäftigen.

Um einen Überblick über den Stand und die Entwicklung der H₂-Wirtschaft zu bekommen, haben verschiedene Organisationen Wasserstoffkarten (mit verschiedener Ausrichtung z. B. auf Infrastruktur, Erzeugung, regionaler Art etc.) entwickelt. Der Verband kommunaler Unternehmen e. V. hat auf seiner Internetseite eine Übersicht dieser Wasserstoffkarten veröffentlicht.

Des Weiteren hat die IHK Nord die Wasserstoffprojekte im Norden zusammengetragen und als „Norddeutsche Wasserstofflandkarte“ veröffentlicht. Diese Übersicht kann über den Internetauftritt der IHK Nord oder über die Internetseite zur Norddeutschen Wasserstoffstrategie aufgerufen werden.

12. Bis Ende QI/2021 sollten geeignete Arbeitsergebnisse aus den Handlungsfeldern der Wasserstoffstrategie zu einer Bestandsaufnahme zusammengefügt werden. Ist dies erfolgt? Wurde ein entsprechender Bericht vorgelegt und ist dieser öffentlich zugänglich? Falls noch nicht erfolgt: Bis wann soll die Zusammenführung geeigneter Arbeitsergebnisse zu einer Bestandsaufnahme abgeschlossen sein?

Die gemeinsame Internetseite zur Norddeutsche Wasserstoffstrategie wurde unter folgender URL eingerichtet: <https://norddeutschewasserstoffstrategie.de/>. Auf der Internetseite werden u. a. die Arbeitsergebnisse aus den Handlungsfeldern sowie Berichte veröffentlicht.

Darüber hinaus wird auf die Antworten zu den Fragen 4 und 5 verwiesen.

13. Fortlaufend sollen im Dialog mit Experten und Verbänden gemeinsame Initiativen gestartet und Vorschläge unterbreitet werden, wie der regulatorische Rahmen für die Sektorenkopplung und damit auch den Aufbau der Wasserstoffwirtschaft verbessert werden kann. Erfolgt dies fortlaufend? Welche Experten und Verbände wurden bzw. werden einbezogen? Welche Initiativen wurden gestartet und welche Vorschläge zum regulatorischen Rahmen bereits unterbreitet? Falls noch nicht begonnen: Wann soll der Dialog aufgenommen werden?

Der regulatorische Rahmen für die Sektorenkopplung ist eine der Kernaufgaben der Handlungsfelder zur Norddeutschen Wasserstoffstrategie. Die in den Handlungsfeldern mitwirkenden Experten und Verbände unterbreiten fortlaufend Vorschläge zur Optimierung des regulatorischen Rahmens.

Die von den Experten und Verbänden genannten Hemmnisse, Lösungsvorschläge und Änderungsbedarfe wurden u. a. im Rahmen einer Abfrage der Leitstelle Wasserstoff für geplante kurzfristige Maßnahmen der Bundesregierung zur Beschleunigung des Hochlaufs von Wasserstoffproduktion und -infrastruktur im Juli 2022 eingebracht.

Darüber hinaus haben die Ministerien der Norddeutschen Wasserstoffstrategie Mitte 2022 eine gemeinsame Stellungnahme zum Entwurf des delegierten Rechtsakts zu RFNBOs (erneuerbare Kraftstoffe nicht-biologischen Ursprungs) entwickelt und sich mit dieser an der öffentlichen Konsultation der EU-Kommission beteiligt. Die Stellungnahme zielt insbesondere darauf ab, das große Potenzial für den Markthochlauf von Grünem Wasserstoff in Norddeutschland nutzen zu können.

14. Nach Vorlage der Nationalen Strategie Wasserstoff (NSW) sollte ein Dialog mit der Bundesregierung zur Umsetzung der NSW etabliert werden. Wann wurde der Dialog begonnen? In welcher Form wird der Dialog mit der Bundesregierung geführt und zu welchen Ergebnissen hat er bislang geführt? Falls noch nicht erfolgt: Wann soll der Dialog aufgenommen werden?

In der Nationalen Wasserstoffstrategie ist vorgesehen, dass Repräsentanten der Bundesländer an den Sitzungen des Wasserstoffrates teilnehmen können. Für die norddeutschen Länder übernimmt das Vorsitzland der Konferenz der Wirtschafts- und Verkehrsministerinnen und -minister sowie -senatorinnen und -senatoren der norddeutschen Küstenländer diese Rolle. In diesem Jahr werden daher die norddeutschen Länder vom Ministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Tourismus und Arbeit Mecklenburg-Vorpommern und im kommenden Jahr vom Niedersächsischen Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Bauen und Digitalisierung vertreten. Die erste Sitzung des Wasserstoffrates hat am 24. September 2020 stattgefunden. Der Wasserstoffrat tritt mindestens zweimal pro Jahr zusammen. Das teilnehmende Bundesland informiert über die Inhalte der Sitzungen des Wasserstoffrates.

Darüber hinaus hat die Bundesregierung den Bund-Länder-Arbeitskreis „Wasserstoff“ eingerichtet. Dieser Arbeitskreis hat bisher dreimal getagt (16. Oktober 2020, 22. April 2021, 3. November 2021). Im Arbeitskreis wird insbesondere über die Umsetzung der Nationalen Wasserstoffstrategie, den Stand der IPCEI Wasserstoff Projekte, die Aktivitäten des Nationalen Wasserstoffrates und der Leitstelle Wasserstoff berichtet und diskutiert.

(Verteilt am 16.03.2023)